

Revenge

Von marrak

Kapitel 3: Chapter 3

Inzwischen waren Naruto und Hinata bei der Hokage, diese sah die beiden eindringlich an. „Mir sind einige beunruhigende Neuigkeiten zu Ohren gekommen.“, begann Tsunade ohne ihren Blick von den Zwei zu wenden, „Wart ihr Gefangene der Akatsuki, wenn ja wie seit ihr frei gekommen?“ „Ja, wir wurde damals von der Akatsuki gefangen genommen...doch wie wir frei kamen...das ist uns selbst noch ein Rätsel.“, begann Naruto mit neutraler Miene und Hinata setzte fort: „Damals als sie alles vorbereiteten...damit sie Kyuubi absorbieren konnten...wurde ich Ohnmächtig und als ich wieder aufwachte...lag ich zusammen mit Naruto auf einer Lichtung.“ „Gut...wir wissen wo sich Itachi aufhalten soll, ich habe bereits eine ANBU Einheit los geschickt. Es kamen mir einige beunruhigende Gerüchte zu Ohren...“, erzählte ihnen Tsunade, sie erklärte noch das Orochimaru plante Konoha wieder einmal anzugreifen. `“Bis jetzt erzählt sie uns nichts was wir nicht wissen.“`, sagte Naruto im Gedanken zu Hinata, denn das Zeichen des Versprechens hatte eine Telepathische Bindung zwischen ihnen geschaffen. `“Ja...“`, antwortete diese.

Tsunade entging nicht das die beiden sich ziemlich ruhig verhielten, auch das sie kaum eine Gefühlsregung zeigten. Doch darüber konnte sie sich im Moment nicht den Kopf zerbrechen und sagte zu den beiden dass sie gehen könnten, falls sie keine Fragen mehr hätten. Hinata nickte nur leicht und nahm Naruto am Arm und zog ihm aus dem Raum, wieder etwas was Tsunade erstaunte.

Da weilen hatten sich Kiba und Neji sich mit Ino und Sakura getroffen, alle vier saßen auf einer Bank. „Hinata hat sich ganz schön verändert.“, flüsterte Kiba und Sakura nickte leicht. „Sie hat irgendwie emotionslos gewirkt.“, meinte Ino. „Was hat Naruto ihr nur angetan, das sie so wurde?“, begann Kiba wieder und Neji seufzte. „Ja...was hat dieser Chaot mit Hinata angestellt.“, stimmte Sakura Kiba zu. „Kiba kann es nur nicht verkraften das sie mit Naruto verlobt ist...sonst würde er nicht die Schuld bei Naruto suchen.“, antwortete Neji wie man es von ihm gewohnt war. Sakura und Ino waren nach dieser Aussage fast von der Bank gefallen und starrten Neji mit offenem Mund an. „Was...was...die...beiden sind verlobt?...also ein richtiges Paar?“, stammelten Sakura und Ino wie aus einem Mund. Kiba und Neji nickten einfach nur.

Während dessen bei Shikamaru, Naruto und Hinata. „Nun erzähl mir doch einmal alles...sonst kann ich dir doch nicht wirklich helfen.“, begann Shikamaru und sah Naruto an. „Es ist besser wenn du nicht alles sofort erfährst...“, sagte dieser nur und Shikamaru nickte. „Eines würde mich aber interessiert...“, begann Shikamaru und sah

die beiden eindringlich an, „Wer hat euch verlobt?“ „Nun...das war so ein relativ netter Kerl, bei dem wir so ein paar Tage untergekommen sind...er fragte uns ob wir verlobt wären und als er wir das verneinten, sagte er nur das nun eine Verlobung gefeiert wurde...am späten Abend dann, führte er ein Jutsu aus, womit er uns das Zeichen des Versprechens einbrannte. Woher er es kannte wissen wir nicht, aber wir wissen das nur bestimmte Clans dieses Jutsu beherrschen und so ihre Paare Verloben...also nur die Erben zweier Clans.“, erzählten Naruto und Hinata abwechselnd, dabei sahen sie sich gegenseitig in die Augen. „Wie hat der Typ ausgesehen und wie hieß er?“, fragte Shikamaru untypisch neugierig nach. „Seinen Namen, den hat er uns nicht gesagt...aber seine Augen waren komplett schwarz.“, antwortete Naruto und sah Shikamaru an. „Ich würde sagen es lag noch ein Rotschimmer in seinen schwarzen Augen.“, ergänzte Hinata und sah eben falls zu dem Fragenden.

Danach verabschiedete sich Shikamaru von den beiden und wollte nach Hause gehen, doch er ging in Wirklichkeit zur Hokage und berichtete ihr was Naruto und Hinata ihm erzählt hatten, doch er erzählte Tsunade nicht alles. Noch war er unentschlossen auf welcher Seite er stehen soll. „Ein Typ mit schwarzen Augen?...schwarze Augen...“, sagte Tsunade und sah Shikamaru an, dieser merkte sofort das die Hokage angestrengt darüber nach dachte ob sie jemanden kannte der schwarze Augen hatte. `Ich kann mich an niemanden erinnern der schwarze Augen hätte...aber dennoch hab ich ein ungutes Gefühl bei der Sache.` , dachte sich die Hokage, während sie die ganze Zeit Shikamaru ansah. „Du kannst gehen.“, meinte die Hokage dann endlich. Shikamaru verbeugte sich noch einmal kurz und verließ dann wie immer gelangweilt das Büro der Hokage.

`Ein Typ mit schwarzen Augen...war da nicht einmal was mit so einen Typen?`, dachte sich Tsunade, wurde jedoch wieder aus ihren Gedanken gerissen als ihre Schülerin in den Raum stürzte und sagte das ANBU-Team verletzt zurück gekehrt war. Sofort eilten die beiden ins Krankenhaus und suchten sofort das ANBU-Team auf. Kakashi lag sehr erschöpft und mit einigen Kratzern in einen der Betten, während Sasuke schwer verletzt in einen Art Koma lag. Itachi, den sie Gefangen genommen hatten, lag mit ähnlichen schweren Verletzungen auf einen der Betten.

Tsunade ging langsam zu Kakashi, da er der einzige der noch bei Bewusstsein war und nur leicht verletzt war. „Was ist euch passiert?“, fragte sie ihm und Kakashi drehte seinen Kopf langsam in ihre Richtung und sah ihr in die Augen, danach begann er zu erzählen.

Rückblick

Kakashi und Sasuke sprangen von Ast zu Ast um sich schnell im Wald fortzubewegen. „Wir sollten doch schon langsam in seine Nähe kommen.“, begann Sasuke und sah zu Kakashi, der auf einmal abrupt stehen blieb. „Wir sind schon bei ihm...schau mal, dort bei diesen Baum.“, sagte er und zeigt in die Richtung eines Baumes. Dort lag Itachi, tiefe Schnitte durchzogen seine Kleidung, diese war auch schon Blutgetränkt und er schien nicht bei Bewusstsein.

„Wer...hat das getan?“, fragte ein überraschter Sasuke. „Ich weiß nicht...aber wir

sollten vorsichtig sein.“, antwortete Kakashi und sprang mit einem Satz zu den Verletzten, Sasuke folgte ihm. Er atmete noch, doch sein Atem war flach und sein Herz schlug nur noch schwach. „Wen haben wir denn da? Ein ANBU-Team...sehr interessant.“, begann eine unbekannte Stimme. `Diese Stimme...das kann nicht sein. ´, erschrak Kakashi in seinen Gedanken und drehte sich langsam um. „Wer sind sie?“, fragte Sasuke und zog einen Kunai. Vor ihm stand eine Gestalt in einen schwarzen Mantel gehüllt, seinen Körper so verhüllt das man nichts erkennen konnte.

„Ich?...mein Name ist Akuma.“, sagte Akuma, wobei sich seine Stimme Geisterhaft anhörte, „Ihr seit ANBU´s aus Konoha?“, während er dies fragte zog er seine Sense hervor und zog die Kapuze zurück. Seine Augen waren Schwarz mit einem rötlichen Schimmer, sein Haar schwarz und kurz. Kakashi zuckte kurz zusammen und sah in Akuma´s schwarze Augen. `Das ist nicht möglich...Akuma...er ist wieder frei...das darf nicht wahr sein. ´, dachte sich Kakashi. „Hast du diesen Ninja so zugerichtet?“, fragte Sasuke und ging in eine Angriffsstellung als er sah das Akuma seine Sense in die Hand nahm. „Ja...und es hat mir sehr viel Freude bereitet...“ Sasuke der seine Worte nicht mehr ertrug, rannte auf ihm zu und attackierte Akuma mit seinen Kunai. `Wieso lässt er sich zu so etwas hinreisen? ´, fuhr es Kakashi durch den Kopf und sah wie Akuma, den Angriffen von Sasuke auswich.

Akuma war mit seiner Sense ein langsamer Kämpfer, aber wenn er traf war es so gut wie aus mit einen. Akuma schleuderte seine Sense zu einem Baum, wo sie stecken blieb. Beim nächsten Angriff von Sasuke packte Akuma ihm beim Arm und brach diesen mit einem Ruck. Dann schlug Akuma zu und traf Sasuke am Brustkorb, was diesen zurück taumeln ließ. Sasuke aktivierte seine Sharingan´s und sah Akuma durch dringend an. „Wer bist du wirklich?“, fragte Sasuke und ging wieder in Angriffsposition. „Ihr hört wohl so schlecht zu wie ihr kämpft.“, begann Akuma, „Mein Name ist Akuma...“ „Er ist Akuma, der Teufel...mit 10 löschte er seine gesamte Familie nach seiner sechs Jährigen Verbannung aus.“, fügte Kakashi hinzu.

Sasuke funkelte Akuma wütend an. „Du bist nicht besser als der Nuke-nin, den du erledigt hast.“, brachte Sasuke nur leise hervor. „Nein...ich bin besser.“, begann Akuma und bewegte seine Hand leicht nach hinten, „Das wirst du bald einsehen müssen.“ Kakashi bemerkte das sich schwarze Chakrafäden an Akuma´s Sense sich befestigt hatte und diese nun durch die Bewegung aus dem Baum löste, dabei flog die Sense direkt auf Sasuke zu und verursachte einen tiefen schnitt Quer über dessen Rücken. Sasuke zuckte vor schmerzen kurz zusammen und sah nur noch wie Akuma auf ihn zu stürzte und mit seinen Kunai in ungewöhnlicher Schnelligkeit begann Sasuke´s Körper mit tiefen schnitten zu versehen, bis dieser zusammenbrach.

Akuma richtete sich langsam auf und ging auf Kakashi zu, der noch wie gelähmt da stand. Er bemerkte dass kein Blutspritzer auf Akuma´s Mantel war. „Kakashi...schön das wir uns wieder sehn...“, begann Akuma wie ausgewechselt und sah Kakashi in die Augen, „Du bist der einzige...der mein Bluterbe kennt und noch lebt.“ Kakashi bewegte sich nicht, er machte nicht die Anstalten Akuma anzugreifen oder sonst was zu tun. „Akuma...wie konntest du wieder frei kommen?“, fragte Kakashi leise. „Du glaubst doch nicht wirklich...dass eure Siegeln mich ewig halten würden.“, antwortete Akuma, während sich Chakrafäden um Kakashi wickelten und sich in die Haut einbrannten. „Warum fängst du den Menschen immer schmerz zu.“, begann Kakashi

ruhig und ignorierte die Schmerzen, er wusste je mehr man sich gegen Akuma wehrte, umso schlimmer wurde es. `Immer schön ruhig bleiben...und mit ihm reden.´, dachte sich Kakashi und sah ihm weiter direkt in die Augen. „Das willst du wissen?“, sagte Akuma grinsend und Kakashi spürte wie er in den schwarzen Blick versank.

„Nein...“, schrie Kakashi und fand sich in einer schwarz, weißen Welt wieder, wo ein 10 jähriger Junge seine Familie abschlachtete. „Das ist neu...“, stammelte Kakashi, als er mit ansah wie der Junge begann seine jüngern Geschwister zu töten. „Mein Bluterbe entwickelt sich weiter...“, begann Akuma und stand dicht hinter Kakashi, „Mein Hass auf die Menschen entstand damals...als sie meine Mutter töteten.“ Nun wurde um Kakashi alles schwarz und die Schatten begann seinen Körper leicht zu verletzen. `Ja...das ist das Bluterbe das ich kenn.´, dachte sich Kakashi und schrie vor schmerzen auf.

Rückblick ende

„Als ich aufwachte, waren wir in der nähe Konoha´s.“, damit beendete Kakashi seine Erzählung. „Also sind die Geschichten um Akuma war.“, sagte Tsunade und sah sich die Verletzten an, ihre Wunden schienen nur langsam zu verheilen.